

Die Band

Colin Petersen

Colin Petersen wurde am 24. März 1946 im australischen Queensland geboren. Bereits mit 9 Jahren war er ein Kinderstar in den Filmen „Smiley“, „The Scamp“ und „A Cry From The Street“. Colin wohnte in Australien im selben Haus wie Bill Shepherd, der später für die Orchesterarrangements der Bee Gees verantwortlich zeichnete. Bis 1966 spielte Colin bei verschiedenen australischen Bands. Dann holte ihn Bill Shepherd ihn 1967 nach London zu den Bee Gees. 1969, drei Monate nach Gitarrist Vince Melouney, verließ Colin Peterson die Bee Gees. Gerüchten nach soll er sich in ein Modeunternehmen eingekauft haben.

Vince Melouney

Vince Melouney wurde am 18. August 1945 in Sydney geboren. Er galt als bester Rockgitarrist Australiens und spielte lange in der Band „Billy Thorpe and the Artecs“. Bereits in Australien arbeitete Vince bei einigen Aufnahmen mit den Bee Gees. Melouney hatte eine eigene Bluesband gegründet, die sich jedoch nach kurzer Zeit wieder auflöste. Vince zog es nach London, wo er erneut mit den Bee Gees zusammenarbeitete. 1969 verließ er die Band und veröffentlichte die Solo-Platte „Maiden Voyage“. Im Anschluß daran produzierte er die erste LP von „Ashton, Gardner & Dyke“.

Dennis Bryon

Dennis stammt aus der walisischen Stadt Cardiff. Ende der 60er Jahre spielte er mit Derek „Blue“ Weaver bei „Amen Corner“, die in England und Deutschland mit „If Paradise Is Half As Nice“ einen großen Hit landeten. Nach Auflösung der Band arbeitete Dennis zwei Jahre lang als Lastwagenfahrer, bevor er durch seinen Nachbarn Alan Kendall zu den Bee Gees kam. Dennis liebt die Musik von Stevie Wonder, Jim Keltner und Brian Wilson.

Derek „Blue“ Weaver

Derek wurde wie Dennis Bryon 1947 im walisischen Cardiff geboren. Er studierte 5 Jahre lang Klavier und drei Jahre Musiktheorie in Cardiff. 1975 spielte er zum 1. Mal bei den Bee Gees auf dem Album „MAIN COURSE“. Vorher war er Keyboarder in bekannten Bands wie „Mott The Hoople“, „Strawbs“, „Fairweather“ und „Amen Corner“. Er spielte auch die Keyboards auf Lou Reeds "Berlin" Album. Seit dem „LIVING EYES“ Album 1981 spielen die Bee Gees nicht mehr mit einer festen Band, sondern scharen für jede Platte bzw. Tour immer neue, brillante Studiomusiker um sich.

Alan Kendall

Alan wurde 1944 in Lancashire geboren. Er war Gitarrist und jobte nebenbei als Verkaufsassistent, Bierkutscher und Fabrikleiter. Kendall war Gitarrist in den Bands „Glass Menagerie“ und der Hardrock-Gruppe „Toe Fat“. Er fiel den Bee Gees bei einer US-Tournee auf, wo die „Toe Fat“ im Vorprogramm von „Derek And The Dominoes“ (Eric Clapton's Band) spielten. Seit 1970 ist Alan Gitarrist bei den Bee Gees. Neben der Leadgitarre spielt der Autoditakt Pedal-Steel und Baßgitarre. Alans musikalische Vorbilder sind Buddy Holly, B. B. King und Peter Green.

Matt Bonelli

Matt schloß sein Musikstudium an der Universität in Miami mit einem Masters Degree ab. Wenn er nicht gerade mit den Bee Gees zusammenarbeitet, unterrichtet er dort Musik. Matt ist Mitbegründer und Vize-Präsident der F-Clef Productions, die in den Jahren 1992 - 1994 drei Jazz Wochenendseminare inszenierte. Diese Veranstaltungen boten Beratung, Workshops und/oder Auftritte lokaler und internationaler Musiker oder Lehrer an. Matt war an vielen Seminaren und Workshops maßgeblich beteiligt. Hier seien die Veranstaltungen an der Jazz-Konferenz in Miami (1992 - 1994), dem Kunst- und Kultur-Center von San Jose, Costa Rica (1994) und der Universität von Puerto Rico (1990) erwähnt. Außerdem zeichnete er zahlreiche Demos von Radio- und TV-Shows und Live-Musik an den unterschiedlichsten Veranstaltungsorten auf.

Seit 1992 ist Matt ein Full-Time-Mitglied der Bee Gees Band.

Steve Rucker

Steve Rucker Steve lebt schon über 20 Jahre in Süd-Florida. Er schloß sein Musikstudium an der Universität in Miami mit einem Master Degree ab. Seit 18 Jahren ist er Direktor des Fachbereichs Schlagzeug an der Universität. Zu seinen Studenten gehörten Van Romaine (spielte bei Steve Morse und als Session Musiker in New York), Jonathan Joseph (spielte bei Jow Zawinul, Pat Metheny, David Sanborn, Randy Becker), Pete Abbott (Average White Band), Lee Levin (Julio Iglesias, Session Musiker in Miami und Produzent), Olbin Burgos (Jon Secada, Gloria Estefan, David Lee Roth), um einige wenige zu nennen. Steve trat mit folgenden Künstlern live und/oder im Studio auf: Gloria Estefan (von Steve stammen z. B. alle Live-Schlagzeug-Parts von "Hold me, Thrill Me, Kiss Me"), Paquito D'Rivera, Bruce Hornsby, Jaco Pastorius, Dave Liebman, Joe Sample, Jon Secada und viele andere. In den letzten Jahren arbeitete er mit Ben Vereen zusammen. Er reiste umher und trat sogar mit den Dallas- und Atlanta-Symphonikern auf. Steve wurde 1992 ebenfalls ein Full-Time-Mitglied der Bee Gees Band.

Steve Gibb

Stephen Gibb wurde am 1. Dezember 1973 als Sohn von Linda und Barry Gibb in London geboren. Mit 3 1/2 Jahren zog er mit seinen Eltern nach Miami, wo er aufwuchs. Als Kind war er ein großer Fan der Band "KISS". Als er dann Van Halen auf der Bühne sah, wußte er, was er werden wollte: Rock-Gitarrist. Mit 16 spielte er in verschiedenen Rock-Bands. Vorübergehend arbeitete er als professioneller body piercer in South Florida. Im Februar 1977 trat er der 1994 gegründeten Band "The Underbellies" bei. Mit Produzent Pat DiNinzio nahmen sie in den Water Studios von Hoboken, N.J. Songs für ihre CD "Frank Sinatra's home town, man" auf. 1992 stand Stephen Gibb zum ersten Mal gemeinsam mit seinem Vater und den anderen Bee Gees bei "Hurricane Relief Concert" in Miami auf der Bühne. Er spielte ebenfalls Gitarre auf ihren jüngsten CDs und bei dem "One Night Only"-Konzert in Las Vegas.

Ben Stivers

Um unsere Webseite für Sie optimal zu gestalten und fortlaufend verbessern zu können, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Webseite stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu.

Weitere Informationen zu Cookies erhalten Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#) .

Verstanden